



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**10.12.2003 Patentblatt 2003/50**

(51) Int Cl.7: **A47C 27/00, A47C 31/00**

(21) Anmeldenummer: **03012427.5**

(22) Anmeldetag: **30.05.2003**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR  
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK**

(72) Erfinder: **Kolar, Edvard**  
**80803 München (DE)**

(74) Vertreter:  
**Reinhard - Skuhra - Weise & Partner GbR**  
**Postfach 44 01 51**  
**80750 München (DE)**

(30) Priorität: **31.05.2002 DE 20207954 U**

(71) Anmelder: **Kolar, Edvard**  
**80803 München (DE)**

(54) **Vorrichtung zum Verhindern des Schnarchens**

(57) Die Erfindung bezeichnet eine Vorrichtung zum Verhindern des Schnarchens, bestehend aus einer Matratze (1), die im Kopfbereich mit einer vorzugsweise durch die Matratze (1) durchgehenden, quer zur Matratzenebene verlaufenden Öffnung (2) versehen ist, wobei die Öffnung (2) mit einem kassettenförmigen Einsatz (7)

versehen ist, der, von der Oberseite der Matratze (1) betrachtet, eine durch eine Wand (10) gebildete Vertiefung bzw. Mulde (3) aufweist, welche von der oberen Fläche der Matratze in Richtung auf die untere Fläche der Matratze verlaufend vorgesehen ist und Öffnungen (11 bis 18) enthält.

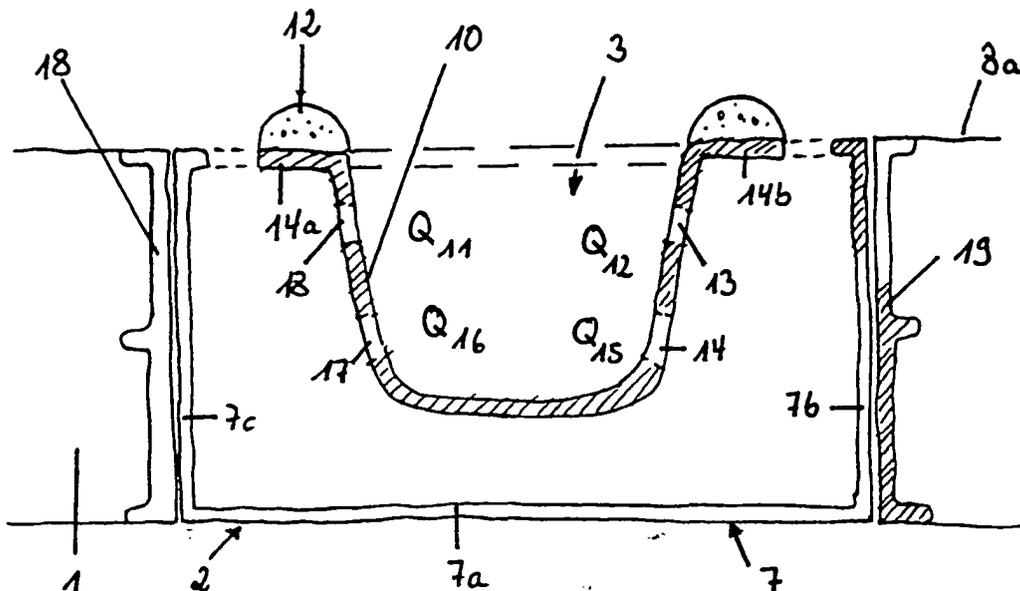


Fig. 3

## Beschreibung

**[0001]** Speziell bei älteren Personen tritt das Problem auf, dass sie in der Nacht während des Schlafens schnarchen. Mit herkömmlichen Matratzen ist es nicht möglich, das Schnarchen dadurch zu verhindern, dass die betreffende Person auf dem Bauch auf der Matratze aufliegt, da der Kopf nicht gerade gehalten werden kann und der an sich erholsame Bauchschlaf damit über längere Zeit nicht möglich ist, weil durch seitliche Drehung des Kopfes die Halswirbelsäule extrem belastet wird (Torsionseffekt).

**[0002]** Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Vorrichtung zu schaffen, mit der zur Vermeidung des Schnarchens die betreffende Person auf dem Bauch schlafen kann, ohne dass eine zusätzliche Belastung der Halswirbelsäule auftritt.

**[0003]** Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst.

**[0004]** Weitere Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

**[0005]** Die Erfindung schafft eine Vorrichtung zum Verhindern des Schnarchens, die aus einem matratzenähnlichen Gebilde bzw. einer Matratze besteht, welche im Kopfbereich mit einer Aussparung oder Öffnung versehen ist, in welche ein Einsatz eingesetzt ist, der es der auf der Matratze auf dem Bauch liegenden Person gestattet, den Kopf gerade zu halten und trotzdem vernünftig atmen zu können.

**[0006]** Gemäß der Erfindung ist die in die Matratze eingepasste Kassette so gestaltet, dass sie eine nach unten verlaufende muldenartige Gestaltung besitzt mit Durchgangsöffnungen zum Innenraum der Kassette, wodurch die auf der Matratze liegende Person den Kopf mit dem Gesicht nach unten halten kann, derart, dass Nase und Augenbereich innerhalb der nach unten verlaufenden Mulde liegen.

**[0007]** Die erfindungsgemäße Kassette besteht vorzugsweise aus Kunststoff und bildet seitlich der nach unten verlaufenden Mulde einen Hohlraum, derart, dass die Öffnungen in der Mulde Durchgangsöffnungen zum Hohlraum bilden und ein leichtes Ein- und Ausatmen ermöglichen. Zur Vermeidung von Druckbeschwerden ist der kassettenförmige Einsatz mit einem Ring, vorzugsweise ovalen Ring aus Latex-Schaum oder dergleichen versehen, so dass das Gesicht sanft auf der Kassette aufliegt.

**[0008]** Um eine gute Belüftung der Kassette zu gewährleisten, ist diese an ihrer Oberseite außerhalb des Latex-Rings mit Öffnungen versehen, die eine Luftzufuhr und insbesondere einen Luftaustausch zwischen dem Innenraum und der äußeren Umgebung des kassettenförmigen Einsatzes gewährleisten.

**[0009]** Im Folgenden wird eine bevorzugte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung zur Erläuterung weiterer Merkmale beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Draufsicht auf die erfindungsgemäße Vorrichtung,

Fig. 2 eine schematische Seitenansicht der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit einer darauf liegenden Person,

Fig. 3 eine mittige Teilschnittansicht durch die erfindungsgemäße Vorrichtung, und

Fig. 4 eine Draufsicht auf den bei der erfindungsgemäßen Vorrichtung vorgesehenen Einsatz.

**[0010]** Fig. 1 zeigt eine Draufsicht auf die erfindungsgemäße Vorrichtung, die im Wesentlichen durch eine Matratze 1 gebildet ist, welche mit einer mit vorzugsweise viereckiger oder quadratischer Gestalt, durch die Matratze 1 hindurchgehenden Öffnung oder Aussparung 2 mit vorzugsweise viereckiger oder quadratischer Gestalt versehen ist. Innerhalb dieser Aussparung 2 befindet sich ein Einsatz mit einer muldenförmigen Vertiefung 3, wie dies nachfolgend noch beschrieben wird. Gemäß der Erfindung ist es somit möglich, dass die Matratze 1 es gestattet, dass eine Person 5 mit dem Bauch auf der Matratze liegend diese Matratze 1 benutzt und in ausreichender Weise auf dem Bauch liegend schlafend atmen kann.

**[0011]** In Fig. 2 ist mit 6 ein Bettgestell oder dergleichen bezeichnet.

**[0012]** Fig. 3 zeigt eine Teilschnittansicht der erfindungsgemäßen Vorrichtung. In die in der Matratze 1, die in Fig. 3 nur teilweise dargestellt ist, eingebrachte Öffnung oder Ausnehmung 2 ist ein mit 7 bezeichneter kassettenförmiger Einsatz eingesetzt, der bei der dargestellten Ausführungsform eine Höhe hat, die etwa gleich der Matratzenstärke ist. Ersichtlicherweise kann der Einsatz 7 auch eine gegenüber der Matratzenstärke geringere Höhe besitzen.

**[0013]** Der kassettenförmige Einsatz 7 besteht vorzugsweise aus Kunststoff und besitzt eine untere Wand 7a sowie seitliche Wände, die mit 7b, 7c bezeichnet sind, wobei in Fig. 3 nur zwei seitliche Wände 7b, 7c dargestellt sind. Die mit 3 bezeichnete Mulde oder Vertiefung ist vorzugsweise aus dem gleichen Material gebildet wie der übrige kassettenförmige Einsatz, derart, dass die obere Fläche des Einsatzes 7 etwa mittig des Einsatzes 7 muldenförmig nach unten läuft und eine Wand 10 bildet, die eine Mehrzahl von Öffnungen 11 bis 18 aufweist. Die Wandung 10 ist in demjenigen Bereich, in welchem sie etwa parallel zur oberen Fläche 8a der Matratze fluchtend verläuft, mit einem Auflagen-Ring 12 versehen, der kreis- oder ovalförmige Gestalt hat und aus einem weichen Material, vorzugsweise Latex-Schaum besteht. Die unterhalb des Ringes 12 befindlichen Abschnitte des kassettenförmigen Einsatzes und damit die seitlichen Wandabschnitte zur Wand 10 sind in Fig. 3 mit 14a, 14b bezeichnet.

**[0014]** Bei der dargestellten Ausführungsform ist der

kassettenförmige Einsatz 7 im Wesentlichen von rechteckiger Gestaltung, wie sich der Querschnittsansicht aus Fig. 3 entnehmen lässt, obwohl er auch runde oder ovale Form, von oben betrachtet haben kann. Zusätzlich zu den Öffnungen 11 bis 18 sind an der nach oben weisenden Fläche des kassettenförmigen Einsatzes verschiedene Öffnungen 16, 17, 18, 19 vorgesehen, die dazu dienen, eine Luftzirkulation zwischen dem Innenraum der Kassette und der äußeren Umgebung zu gewährleisten. Unter dem Innenraum des kassettenförmigen Einsatzes 7 wird derjenige Raum verstanden, der zwischen der Wandung 10 einerseits und den Wänden 7a, 7b, 7c und usw. definiert ist.

**[0015]** Um eine Fixierung des erfindungsgemäßen kassettenförmigen Einsatzes 7 innerhalb der Öffnung 2 der Matratze 1 zu gewährleisten, ist die Matratze 1 bei einer bevorzugten Ausführungsform mit Wandverstärkungen 18, 19 versehen.

- 5
7. Vorrichtung nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der kassettenförmige Einsatz (7) außerhalb des Rings (12) angeordnete Durchgangsöffnungen (16 bis 19) aufweist.
- 10
8. Vorrichtung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Durchgangsöffnung (16 bis 19) auf der nach oben gewandten Fläche- des kassettenförmigen Einsatzes (7) vorgesehen sind.
- 15
9. Vorrichtung nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Matratze (1) in den an den Einsatz (7) angrenzenden Wandbereichen durch Verstärkungswandabschnitte (18, 19) festgelegt ist.

20

### Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Verhindern des Schnarchens, bestehend aus einer Matratze (1), die im Kopfbereich mit einer vorzugsweise durch die Matratze (1) durchgehenden, quer zur Matratzenebene verlaufenden Öffnung (2) versehen ist, wobei die Öffnung (2) mit einem kassettenförmigen Einsatz (7) versehen ist, der, von der Oberseite der Matratze (1) betrachtet, eine durch eine Wand (10) gebildete Vertiefung bzw. Mulde (3) aufweist, welche von der oberen Fläche der Matratze in Richtung auf die untere Fläche der Matratze verlaufend vorgesehen ist und Öffnungen (11 bis 18) enthält.
- 25
- 30
- 35
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der kassettenförmige Einsatz (7) aus Kunststoff besteht.
- 40
3. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der kassettenförmige Einsatz (7) schalenförmig ausgebildet ist.
- 45
4. Vorrichtung nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die im kassettenförmigen Einsatz (7) ausgebildete Wand (10) durch einen ovalförmigen Schaum-Latex-Ring (12) festgelegt ist.
- 50
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Ring (12) auf Randabschnitten (14a, 14b) der Wand (10) aufliegt.
- 55
6. Vorrichtung nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Durchmesser bzw. die Außenabmessungen des Einsatzes (7) und/oder des Rings (12) variabel sind.

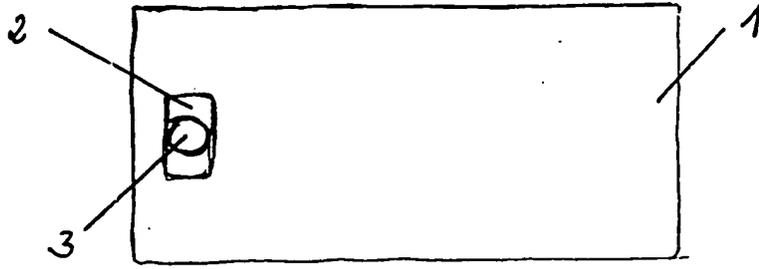


Fig. 1

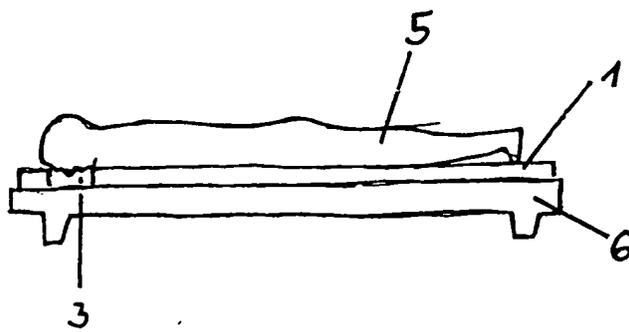


Fig. 2





Europäisches  
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 03 01 2427

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 2002/021034 A1 (MORGAN GARY ET AL) 21. Februar 2002 (2002-02-21) * Seite 4, Spalte 1, Zeile 9 - Zeile 13 *	1	A47C27/00 A47C31/00
X,P	WO 02 085165 A (CALINO S A ;ANAGNOSTOPOULOS PANAGIOTIS (GR)) 31. Oktober 2002 (2002-10-31) * Seite 2, Zeile 40 - Seite 5, Zeile 15 *	1-9	
A	DE 200 15 324 U (WASSER WOLFGANG KARL) 24. Januar 2002 (2002-01-24) * das ganze Dokument *	1-9	
A	US 5 720 061 A (GIORI GUALTIERO G ET AL) 24. Februar 1998 (1998-02-24) * Spalte 3, Zeile 50 - Spalte 5, Zeile 22 *	1-9	
A	DE 195 05 316 A (VENEKAMP WILFRIED) 22. August 1996 (1996-08-22) * das ganze Dokument *	1-9	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
MÜNCHEN	9. Oktober 2003	Cardan, C	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer		nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument	
O : mündliche Offenbarung		.....	
P : Zwischenliteratur		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P/4C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 03 01 2427

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

09-10-2003

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2002021034 A1	21-02-2002	KEINE	
-----			
WO 02085165 A	31-10-2002	WO 02085165 A1	31-10-2002
-----			
DE 20015324 U	24-01-2002	DE 20015324 U1	24-01-2002
-----			
US 5720061 A	24-02-1998	KEINE	
-----			
DE 19505316 A	22-08-1996	DE 19505316 A1	22-08-1996
-----			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82